

Interfraktioneller Dringlichkeitsantrag von CDU, B`90 / Grüne, SPD, Freie Wähler, FDP im Bezirksbeirat Untertürkheim

Entwicklung des Kinobauer-Areals in Stuttgart-Untertürkheim

Das Kinobauer-Areal ist die Potenzialfläche für die Schulentwicklung der Linden-Realschule und des Württemberg-Gymnasiums sowie für das IBA`27 - Vorhaben "Vernetzung Untertürkheim - Stadt am Fluss" im Lindenschulviertel. Seit langem hat der Bezirksbeirat auf den Leerstand im Kinobauer-Areal hingewiesen und auf Gespräche mit dem Eigentümer bezüglich einer Nutzungsmöglichkeit gedrängt. Zuletzt haben wir dieses Thema im Rahmen der Sommer-Tour mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Nopper klar adressiert und vor Ort aufgezeigt. Die Daimler AG hat das Kinobauer-Areal nun aufgegeben und der Stadt zur Nutzung angeboten. Nun ist rasches und überlegtes Handeln geboten!

Der Bezirksbeirat Untertürkheim fordert daher die sofortige Umsetzung folgender Punkte:

Das Schulverwaltungsamt hat die Raum- und Flächenkapazitäten des frei gewordenen Kinobauer-Areals für eine zeitgemäße pädagogische Bildungsarbeit der Linden-Realschule und des Württemberg-Gymnasiums kurzfristig zu nutzen und parallel die großzügige Planungen für einen Schulcampus mit notwendigen Neubau - und Sanierungsmaßnahmen fortzusetzen. Bei allen baulichen und planerischen Arbeiten sind die IBA`27 – Ziele - nachhaltig wertschätzender Umgang mit Materialien, Räumen und sozialen Beziehungen – einzufließen.

Auch weisen wir darauf hin, dass ein weiterer Raumbedarf für Vorbereitungsklassen und Inklusionsklassen gegeben ist und berücksichtigt werden muss, um auf die aktuellen Entwicklungen in den gesamten Neckar-Vororten adäquat reagieren zu können.

Kurzfristig umzusetzen sind:

- Ausreichend Klassenräume als Ersatz für die nicht mehr genehmigungsfähigen Container
- Mindestens drei Technikräume für die Linden-Realschule, die hinsichtlich der Ausstattung und der Größe die gegenwärtigen Anforderungen an einen modernen und zeitgemäßen Technikunterricht erfüllen
- Die sofortige Erweiterung des Pausen- und Freibereichs der beiden Schulen durch eine Verbindung des Schulareals mit dem angrenzenden Kinobauer-Areal.
Hier ist auch die Entwidmung der Straße "Beim Inselkraftwerk", wie beim Besuch des Oberbürgermeisters vor Ort aufgezeigt, zu prüfen. Die hierdurch wegfallenden Parkmöglichkeiten für die Anwohner sind ebenfalls auf dem Kinobauer-Areals durch entsprechende Öffnung der Außenfläche für Parkraum zu gewährleisten. Der vorhandene Parkdruck der Anwohner und Schülern der Oberstufe darf nicht weiter verschärft werden.
- Zügige Errichtung einer Interimssporthalle als Ersatz / Ergänzung für die stark sanierungsbedürftige, von Schließung bedrohter, Sportturnhalle.
Die Interimssporthalle könnte auch den Bedarf an Flächen für den Vereinssport in den gesamten Oberen Neckarvororten zumindest teilweise decken.
- Nutzung der Räume oder Errichtung eines Modulbaus für Grundschulklassen (Klassenräume und Ganztagsbetreuung) als Außenstelle der Wilhelmsschule.
Die Wilhelmsschule hat im Ortskern von Untertürkheim zu wenig Klassen- und Freiräume, um alle Schüler adäquat zu beschulen. Die sanierungsbedürftige und kaum mehr kindsgerecht zumutbare Nebelhornschule sollte aufgelöst und auf das Kinobauer-Areal verlagert werden. Die Wilhelmsschule ist auch ohne die anstehende Bebauung der Inselstraße 140, mit weiteren hinzuziehenden Kindern, bereits dreizügig. Der Raum - und Flächenbedarf steigender Schülerzahlen ist auf dem Kinobauer-Areal abzubilden.

2. Das Kinobauer-Areal ist eine herausgehobene Entwicklungsfläche für das IBA`27-Vorhaben "Vernetzung Untertürkheim - Stadt am Fluss". Es eröffnet sich nun die Chance bis zur Internationalen Bauausstellung 2027 den Entwurf der Planungsgemeinschaft Labor für urbane Orte und Prozesse mit Koeber Landschaftsarchitektur und Verkehrsplanung Link baulich zu konkretisieren. Das Referat SWU hat mit den Planungen umgehend zu beginnen. Das Schulverwaltungsamt, die IBA `27 - Gesellschaft und die Wirtschaftsförderung von Stadt und Land sind im Prozess bei allen Schritten zu beteiligen. Die Ziele sind im Verwaltungsausschuss und im Bezirksbeirat Untertürkheim vorzustellen.

3. Eine angedachte Unterkunft für geflüchtete Menschen an diesem Standort hat sich in das Zielbild der IBA`27 unbedingt und zwingend einzufügen. Eine mögliche Unterkunft muss in ihrer Organisation und Ausgestaltung modellhaft für die Stadt und Region sein. Der Bezirksbeirat Untertürkheim weist darauf hin, dass 2025 ein IBA-Festival auf dem Gelände geplant und das Kinobauer-Areal auch Teil der Internationalen Bauausstellung 2027 sein wird. Alle Entscheidungen zu der "IBA`27 - Unterkunft für geflüchtete Menschen" sind offen und transparent zu kommunizieren. Der Bezirksbeirat Untertürkheim und die Ausschüsse des Gemeinderates sind in den Entscheidungsprozess eng einzubinden.

4. Der baurechtliche Genehmigungsantrag für eine mögliche Flüchtlingsunterkunft auf dem Kinobauer-Areal ist auf 5 Jahre zu befristen mit der Option auf Verlängerung nach einer Evaluation des Bedarfs und einer erneuten und aktuellen Sozialraumanalyse der angrenzenden Quartiere Lindenschulviertel, Karl-Benz-Platz und Ortsmitte Untertürkheim.

5. Das Kinobauer-Areal ist eine einmalige Chance, die sozio-ökonomisch schwierigen Rahmenbedingungen im Stadtbezirk Untertürkheim aufzubrechen und die Menschen, aber auch Handwerk, Einzelhandel und Dienstleister zu fördern. Der Bezirksbeirat Untertürkheim, der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik sowie der Unterausschuss Sanierungsprogramm Schulen und Schulentwicklungsplanung sind im Prozess und an Entscheidungen regelmäßig zu beteiligen.

Wir appellieren mit Nachdruck an alle Entscheider diese Chancen einer Verknüpfung von Bildungsangeboten und wiederkehrender Attraktivität für junge Familien zu nutzen und Untertürkheim zu fördern und den sozialen Zusammenhalt, den (noch) vorhandenen Einzelhandel nicht weiter zu schwächen. Der unterdurchschnittlichen Kaufkraft ist massiv entgegenzuwirken. Untertürkheim braucht eine zukunftsfähige Durchmischung durch den Zuzug von transferleistungsunabhängigen, wirtschaftlich unabhängigen Menschen, Familien, Fachkräfte und Auszubildenden, die den Konsum und die Nutzung von Dienstleistungen in Untertürkheim stärken.

Aktuell ist Untertürkheim an zentralen Punkten (Bahnhof, Karl-Benz-Platz, Ortsmitte) geprägt durch Bewohner einer Obdachlosenunterkunft (50 Plätze), eine Sozialpension (schätzungsweise 30-40 Plätze in wechselnder Belegung) für EU-Bürger, die ohne Job und Wohnung durch das EU-Freizügigkeitsgesetz eingereist sind und eine weiteren Sozialpension oder Boardinghaus (Augsburger Str. 421) für vermutlich weitere 40 Menschen mit prekärem Hintergrund. Zusätzlich leben an der Württembergstraße in der vorhandenen Flüchtlingsunterkunft aktuell rund 200 geflüchtete Menschen.

Vor dem Hintergrund der Einwohnerversammlung im Dezember 2024 regen wir zeitnah einen konstruktiven Austausch mit den zuständigen Entscheidern (Bürgermeister, Amtsleiter oder Abteilungsleiter) und der Geschäftsführung der IBA 27-Gesellschaft mit uns als Bezirksbeirat an.

gez. Michael Warth	gez. Martin Glemser	gez. Werner Feinauer
CDU	B`90 / Grüne	SPD

gez. Gerald Multerer	gez. Michael Marquardt
Freie Wähler	FDP